



ÜBERLEGST DU NOCH,
ODER WÄHLST DU SCHON?

**Wir fragen für Dich die Bundestagsabgeordneten zum
Klimaschutz - weil's sonst keine*r tut!**

WO LIEGEN IHRE PRÄFERENZEN BEIM UMBAU DER ENERGIEVERSORGUNG? WAS UNTERNEHMEN SIE BEISPIELSWEISE, UM DIE DESINVESTITION, D. H. DEN ABZUG DES KAPITALS AUS UNTERNEHMEN ZU FÖRDERN, DEREN GESCHÄFTSFELD DIE EXTRAKTION, VERARBEITUNG UND DER VERTRIEB FOSSILER ENERGIETRÄGER IST?

Dieter Janecek, Mitglied des deutschen Bundestags und Bundestagskandidat Bündnis 90/Die Grünen antwortet (Seite 1):

Die Agrarwirtschaft wird europaweit immer stärker auf den Export ausgerichtet. Dabei wird insbesondere auf die wachsenden Märkte außerhalb der EU gesetzt. Der Export von Agrarrohstoffen und Nahrungsmitteln darf nicht länger subventioniert werden. Er trägt zur Zerstörung lokaler landwirtschaftlicher Strukturen in vielen Ländern des globalen Südens bei. DIE LINKE wendet sich gegen die weitere Globalisierung der Agrarmärkte. Wir wollen die Exportstrategie in der Agrarpolitik beenden. Wir wollen eine sozial gerechte und ökologische Landwirtschaft mit dem Schwerpunkt auf regionaler Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung stärker fördern.

Dieter Janecek, Mitglied des deutschen Bundestags und Bundestagskandidat Bündnis 90/Die Grünen antwortet (Seite 2):

Leitendes Prinzip linker Agrarpolitik ist eine auf das Gemeinwohl orientierte Landwirtschaft, die auf das internationale Konzept der Ernährungssouveränität ausgerichtet ist und einen angemessenen Beitrag zu einer nachhaltigen Versorgung mit erneuerbaren Energien leistet. Wir wollen eine Nutztierhaltung, die flächengebunden, auf die einheimische Nachfrage bezogen und tiergerecht ist. Dazu sollen Bestandsobergrenzen für Regionen und Standorte eingeführt werden. Formen der Nutztierhaltung mit quälerischen Produktionsweisen und einem hohen Bedarf an Antibiotika wollen wir verbieten. Der Einsatz von Antibiotika und Wachstumsmitteln in der Tierzucht kann zu gesundheitlichen Risiken führen und belastet die Umwelt. Der Einsatz von Antibiotika in der Landwirtschaft muss auf ~~zwingend notwendige Behandlungen begrenzt werden, Kontrollen müssen verschärft und Verstöße härter bestraft werden.~~

WIE ERREICHEN WIR IHRER MEINUNG NACH EINE VERKEHRSWENDE?

Dieter Janecek, Mitglied des deutschen Bundestags und Bundestagskandidat Bündnis 90/Die Grünen antwortet:

Der klimafreundliche Umbau unseres Verkehrssystems verlangt zum einen die Antriebswende. Das bedeutet, aus dem fossilen Verbrennungsmotor auszusteigen, alternative Antriebstechnologien zu etablieren und Strom oder strombasierte Kraftstoffe auf der Grundlage erneuerbarer Energien zu nutzen. Wir fordern u.a., dass in Deutschland ab 2030 nur noch emissionsfreie Autos neu zugelassen werden. Zum zweiten kommt es auf eine Mobilitätswende an mit dem Ziel, den Energieverbrauch im Verkehr deutlich zu reduzieren. Wir wollen daher umfassend in Bahn, ÖPNV, Rad und Carsharing investieren und die Vernetzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel vorantreiben.

DURCH WELCHE MAßNAHMEN KANN IHRER MEINUNG NACH EINE UMSTELLUNG AUF ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT UND DER VERZICHT AUF MASSENTIERHALTUNG ERFOLGEN?

Dieter Janecek, Mitglied des deutschen Bundestags und Bundestagskandidat Bündnis 90/Die Grünen antwortet (Seite 1):

20% Ökolandbau ist für uns nur ein Zwischenziel - aber eines, das wir ernst nehmen und das wir so schnell wie möglich erreichen wollen. Dafür brauchen wir eine angemessene Finanzierung. Im Agrarhaushalt wollen wir die Gelder so umschichten, dass für Bio in den nächsten zwei Wahlperioden 1 Mrd. Euro mehr zur Verfügung steht - für das Bundesprogramm Ökolandbau, Forschung und Beratung. Und die EU-Gelder wollen wir so umschichten, dass bis 2020 mehr Geld in der so genannten zweiten Säule ankommt. Nach 2020 soll dann gelten: Öffentliches Geld nur noch für öffentliche Leistung: Klimaschutz, Umwelt- und Naturschutz, Tierschutz. Aus der Massentierhaltung wollen wir in den nächsten 20 Jahren aussteigen. Für eine Tierhaltung mit Zukunft sorgen wir durch bessere Regeln und eine gezielte Förderung für LandwirtInnen, sodass sie diesen Weg mitgehen können.

**Dieter Janecek, Mitglied des deutschen Bundestags und Bundestagskandidat
Bündnis 90/Die Grünen antwortet (Seite 2):**

**Über eine verbindliche Tierhaltungskennzeichnung - analog zur
Eierkennzeichnung - erfahren BürgerInnen, was sie kaufen und können
Bäuerinnen und Bauern für ihre Extraleistungen belohnen.**